

Max-Friedrich Hahn

הגלים לנחמה

Steinmale, die trösten

Steine Nr. 101 - 218
auf dem israelitischen Friedhof
in Dessau



Hagalim I' nachama – Steinmale, die trösten

Die Bearbeitung der Inschriften und deren Interpretation bereiten immer wieder Schwierigkeiten.

Zuerst muss ich die hebräischen Schriftzeichen richtig erkennen. Das ist bei vielen Steinen nicht so einfach, wie es zum Beispiel beim Stein 21 von Menachem Mendel gewesen ist. Verwitterung und (absichtliche) Beschädigung haben das Schriftbild sehr beeinträchtigt. Es sieht bei manchen Steinen so aus, als ob die ganze Schrift vorhanden ist, aber bei einer vergrößerten Abbildung des Schriftbildes ist festzustellen, dass fast alle Buchstaben so beeinträchtigt sind, dass sie nicht eindeutig lesbar sind (zum Beispiel bei Stein 193).

Dazu kommt die Tatsache, dass nicht alle Steine vollständig sind oder zum Teil große Risse aufweisen, dass Buchstaben fehlen und oft nur die Wortenden zu lesen sind. Wenn es nur Wortenden wären ..., aber es sind meistens Abkürzungen. Dann ist eine Übertragung schon fast unmöglich.

Über die Verwechslungsmöglichkeiten von hebräischen Buchstaben ist in der genannten Literatur schon viel geschrieben worden. Dem Steinmetzmeister, Herrn Wotzlaw, verdanke ich Hinweise zur Geschichte des Steinmetzhandwerkes. Juden war es nicht erlaubt, dieses Handwerk auszuüben. Daher wurde oft nicht sehr korrekt bei der Beschriftung mit der Gestaltung der Buchstaben umgegangen.

Der nächste Schritt, mit Lexikon und Glossar die Bedeutung zu erschließen, ist aus den Nachschlagewerken öfter nicht möglich, weil manche Abkürzungen darin gar nicht vorkommen. Selbst wenn das Glossar Auskunft gibt, sind es meist mehrere Bedeutungen, und ich muss versuchen, diese richtige einzuordnen. Oft wird von Frauen und Männern gesagt: „der, der; die, die“ – ä, ä. Im „Hüttenmeister“ werden für dieses Beispiel 71 Übersetzungsmöglichkeiten angegeben, und im Vorwort schreibt Hüttenmeister, er habe aus über 100 Bedeutungen nur diese 71 herausgesucht und aufgeschrieben (S. X).

Ebenso schreibt er im Vorwort Seite IX, dass bei der Übertragung nicht nur Geduld, sondern oft auch Glück hilft. In diesem Sinne möchte ich ausdrücklich betonen, dass ich hier keine wissenschaftliche Arbeit vorlegen kann! Ich arbeite nach bestem Wissen, aber oft auch ohne gutes Gewissen.

So kann ich mir gut vorstellen, dass Experten hier und da etwas ganz anderes herauslesen können, weil manche Übertragung eben von Glück und Fantasie abhängt.

Mir kommt es darauf an, soweit wie irgend möglich, dem Besucher und Betrachter den Inhalt der Inschriften verständlich zu machen. Ich habe versucht, mit den angegebenen Nachschlagewerken – soweit wie möglich – den Inhalt wiederzugeben, jedenfalls sind Namen und Daten am verlässlichsten.

Über den Segenswunsch am Ende des Textes – seine/ihr Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens (oder der Lebendigen) – möchte ich diesen Hinweis geben: Dieser Wunsch ist aus dem 1. Samuelisbuch Kap 25, 29. Die ganze Begebenheit, die zu diesem Wunsch der Abigaïl an David beginnt mit Vers 2 dieses Kapitels. Die kluge Frau verhindert ein Blutvergießen. Dieser Segenswunsch ist sicher deshalb gewählt, weil Abigail als Prophetin angesehen wird.

Die Nummerierung der Steine ist nur ein Arbeitsmittel und hat sonst keine Bedeutung. Allerdings wurden Korrekturen nötig, weil ich durch mehr und bessere Aufnahmen auch noch kleine Fragmente hinzugenommen habe, die noch Schriftzeichen aufweisen. Viel ist dem zwar nicht zu entnehmen, aber erwähnenswert ist es auf jeden Fall.
So kommt es, dass die Nummern noch durch Buchstaben ergänzt werden. Es hat sich bei näherem Hinsehen auch ergeben, dass manche Teile zu einem Stein zusammengehören.

Die Übersicht der Nummerierung der Steine befindet sich auf den letzten Seiten.

Die Monatsnamen

Tischri	= September / Oktober
(Mar)Chechwan	= Oktober / November
Kislew	= November / Dezember
Tewet	= Dezember / Januar
Schewet	= Januar / Februar
Adar	= Februar / März
Weadar	= Schaltmonat aller 2 bis 3 Jahre, auch Februar / März
Nisan oder Iith	= März / April

Dieser Monat ist im Alten Testament vor dem babylonischen Exil der erste Monat im neuen Jahr. Die Monate, die dort mit Zahlen angegeben sind, werden vom Nisan an gerechnet.

Ijar oder Zir	= April / Juni
Siwan	= Mai / Juni
Tammus	= Juni / Juli
Aw oder Menachem	= Juli / August
Elul	= August / September

Stein Nr. 101



Dieser Stein ist kopfherum eingesetzt, wie auf dem Bild der Stein nebenan zeigt.

- 1 יששכר ט
- 2 • • • שׁב
- 3 • • • הָה
- 4 • אֲשֶׁר הַלְךָ
- 5 • רַכְבָּה

Stein Nr. 102



1 נפטרת אור לי ד ונקברת
2 ביום הרח טבת תkalז ל
3 ת נצבה

- 1 Sie starb (beim) Licht des Tages 4 (Mittwoch) und wurde begraben
- 2 Am Tage des Neumonds (= 1.) des Tewes 537 kleine Zählung
- 3 Ihre Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens

(11. November 1776)

Stein Nr. 103



1 כ • ט • ים • כט •

2 [ב]ישרה תנצבה

1 ... gemessen (?) ...

2 (in) Rechtschaffenheit seine/ihre Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens

Stein Nr. 104



- | | |
|---|-----------------------------|
| 1 | פָּנִים |
| 2 | הָאִישׁ כָּמֶר |
| 3 | יְהוֹשֻׁעַ בָּן כָּמֶר |
| 4 | אֶלְעָזָר הַמַּכְונָה |
| 5 | לִיזְרֵל נְפָטָר |
| 6 | בַּיּוֹם אֲיַזְרָאֵל |
| 7 | תְּקִדְמָה לְפָקָדָה |
| 8 | עָרֵב וּנְקַבֵּר לִמְרִיאָה |
| 9 | בַּיּוֹם בְּבָבְלָנוֹן |

- 1 Hier ist begraben
- 2 Der Mann, der verehrte Meister unser Lehrer
- 3 Jehoschua, Sohn des verehrten Meisters und Lehrers
- 4 Elieser, der genannt wird
- 5 Leiser, sein Andenken sei gesegnet, er starb
- 6 Am Tage 1 (Sonntag), 12. Elul
- 7 524 kleine Zählung, zu der zukünftigen Welt (Ewigkeit)
- 8 Abend, und wurde begraben nach Moria (?)
- 9 Am Tage 2 (Montag), 20 ...

(10. September 1764)

Stein Nr. 105



- 1 ר אשה חשובה
- 2 וטיה הלכה בדרא[ז]
- 3 אסתר אשת כ ב
- 4 נפטרה • • ונק[ברה]
- 5 בעשך ד שבת תק
- 6 תנצב [ה]

- 1 Die Große (?), Frau, die bekannte
- 2 ... sie wandelte auf dem Weg
- 3 Ester, Frau des verehrten (Herrn) B.
- 4 sie starb ... und wurde beg(graben)
- 5 Am Abend des heiligen Sabbat, 4. Schewet 5??
- 6 Ihre Seele sei eingebunden ist das Bündel des Lebens

Stein Nr. 106



- 1 • הלוֹכה
- 2 • [לי]יפציג יו
- 3 • ו דש ניסן
- 4 • ז גמח רם
- 5 • תקמֶד הָ

- 1 ... Sie wandelte
- 2 ... (Le)ipzig (am) Tage
- 3 ... des Jahres Nisan
- 4 ... sie übte Barmherzigkeit reichlich
- 5 ... 544 (+) 5.000

Es ist das Jahr 1783/84. Hier wird das Jahr 5.000 durch ein ה angegeben anstelle von „kleiner Zählung“. Diese Zahlenangabe ist ziemlich selten.